

Frage von Minouche

Guten Tag, Doktor

Guten Tag, Madame

Mein Arzt will die zugelassenen Dosen nicht überschreiten. Nun, da ich tagsüber nicht trinke, verteile ich die Dosen: 2 am Morgen, 3 nach dem Mittag und 5 gegen 17:00 h. Das ist es noch nicht ganz, aber ich fühle, dass ich bestimmt Resultate hätte, wenn ich erhöhe.

Meine Fragen: Muss man die Dosen gleichmäßig über den Tag verteilen?

Ich glaube in Ihrem Fall nicht, wenn Sie wirklich kein craving tagsüber haben.

Kann ich die Dosis abends erhöhen ohne die von tagsüber zu ändern?

Ja!

Das heißt also: Kann man eine starke Dosis nur am Abend nehmen?

Ja, auch, vorausgesetzt, Sie vertragen sie: Auf jeden Fall sollten Sie schrittweise vorgehen.

*Danke im Voraus,
Minouche*

Frage von Kamuany

Bonjour,

Ich bin die Schwester eines Alkoholkranken, seit langem "Toxi", der versuchsweise seit einer Woche unter Bac und medizinischer Betreuung seines Arztes für Allgemeinmedizin steht. Er selber ist mit meinem Bruder Neuling auf diesem Gebiet seit der berühmten Sendung auf France 2.

Er hat ihm zunächst 10 mg am Morgen, 10 mg zu Mittag und 10 mg am Abend gegeben.

Das hat ziemlich wenig genützt, dann ist er nach drei Tagen auf 70 mg täglich in zwei Dosen für zwei Tage gegangen, dann auf 90 mg täglich (seit zwei Tagen mit einer Einmalgabe abends zwei Stunden vor dem craving).

Es sieht so aus, als ob ihm diese Dosierung augenblicklich bekommt, der Alkohol fehlt ihm nicht, kein craving, auf der anderen Seite: festgestellte Nebenwirkungen: Schlimme Albträume, Schwindel am Morgen, Schlaflosigkeit in der Nacht mit Schwitzen (abstinent seit mehr als 8 Tagen), und starke Erregung, Euphorie wie nach Alkoholkonsum.

*Der Arzt tastet sich vor im Moment; er informiert sich im höchstmöglichen Maß über diese Behandlung...Soll er Ihrer Meinung nach auf diese Dosierung und dieser Einmalgabe bleiben oder muss er ein wenig heruntergehen?
Ich bedanke mich für ihn (er hat kein Internet; ich bin seine Übermittlerin).*

Bonjour,

Beglückwünschen Sie zunächst Ihren Arzt für sein Engagement: Es ist nicht leicht, außerhalb der Gesetze sich zu bewegen.

Genauer gesagt, er tastet sich vor im Falle Ihres Bruders, er sucht seinen Weg... wie ich vor einem Jahr.

Ich habe durch persönliche Erfahrung entdeckt, dass alles möglich ist, dass man sich aber den Nebenwirkungen viel mehr aussetzt, wenn die Dosen zu schnell gesteigert werden oder wenn eine Einmalgabe zu stark ist: Ich bin jedoch ein engagierter Vertreter der allerwichtigsten Einnahme, am Abend, wenn das craving am stärksten zu sein scheint.

Geben Sie mir seine Telefonverbindung (Handy) per E-Mail **wenn er den Wunsch hat**, mit mir zu reden: ich werde ihn anrufen.

Bonjour,

DRINGEND

Nun, folgendes: nach den 90 mg, die mein Bruder bis vor dem Wochenende nahm, hat er auf einen Schlag um 30 mg erhöht (ich weiß, ich glaube, er hat einen Riesenblödsinn gemacht), weil er große Lust hatte, einen zu picheln. Deshalb hat er lieber die Dosis erhöht, zuviel auf einmal nach meinem Geschmack...

Heute Morgen ist er KO und als er mich angerufen hat, hatte ich den Eindruck, dass er getrunken hatte. Wie soll er sich verhalten?

Er will seinen Arzt nicht anrufen; denn weil er ganz alleine erhöht hat, befürchtet er, dass dieser ihn nicht mehr so weiterbehandelt...

Ich denke dass er um 10 mg stufenweise herunterdosieren sollte? Können Sie uns sagen, wie wir weiter verfahren sollen; ich wohne 600 km von ihm entfernt und bin ein wenig beunruhigt.

*Er muss auch mit einem verschreibenden Arzt Kontakt aufnehmen, der das Produkt gut kennt, denn wenn nicht, läuft er Gefahr, Dummheiten zu machen...
Er wohnt zwischen Nantes und St. Nazaire...*

Danke im Voraus

Bonjour,

Ich predige oft, wie es Olivier AMEISEN in seinem Experiment beschreibt, bedeutend höhere Dosen an Abend, zum Zeitpunkt der craving-Momente: Es ist absolut nicht schwerwiegend, diese Wirkungen am nächsten Morgen zu verspüren; das nächste Mal mit nur 20 mg zusätzlich versuchen.
Herzlich

Frage von PO:

Kann man dem Baclofen eine direkt angstlösende, euphorisierende, antidepressive Wirkung bescheinigen?

Nein, keine der drei.

Anmerkung von Invario und Federico: aufgrund eigener Erfahrungen und den eindeutigen Antworten der 2. Umfrage, sowie anderer Erkenntnisse aus der Literatur, halten wir die Antwort in dieser Absolutheit für nicht zutreffend. Zusätzlich verweisen wir hier auf Professor Olivier Ameisen (Das Ende meiner Sucht).

Frage von Amy:

Bonjour Docteur,

Ich habe unerträgliche Rückenschmerzen seit ich auf 60 mg gegangen bin. Ich habe den Eindruck, die Muskeln im oberen Rücken seien verknotet. In der Tat habe ich mich dabei mehrfach überrascht, kurz vor einem Rückenkrampf zu sein. Dennoch bin ich, seit ich Baclofen nehme, weniger nervös. Ich ergreife in der Tat regelmäßig das Wort in der Öffentlichkeit und fühle mich wohler (weniger Zittern, weniger Herzklopfen).

Kann man bestätigen, dass Baclofen eine direkt angstlösende, euphorisierende, antidepressive Wirkung hat?

Nein, keine der drei.

Anmerkung von Invario und Federico: aufgrund eigener Erfahrungen und den eindeutigen Antworten der 2. Umfrage, sowie anderer Erkenntnisse aus der Literatur, halten wir die Antwort in dieser Absolutheit für nicht zutreffend. Zusätzlich verweisen wir hier auf Professor Olivier Ameisen (Das Ende meiner Sucht).

Wie viel Jahre hat man bei dieser Behandlung bis zum Rückfall?

Man rechnet zur Zeit bei den Ärzten, die es verschreiben, in Minuten...

Anmerkung von Invario und Federico: weder Frage noch Antwort machen einen Sinn. Der Übersetzer war jedoch anderer Ansicht und besteht auf der unveränderten Formulierung.

Frage von Amy:

Bonjour Docteur,

*Ich habe unerträgliche Rückenschmerzen seit ich Baclofen nehme.
Was halten Sie davon?*

Bonjour, Madame,

Mir fehlen Einzelheiten, um Ihnen eine gute Antwort geben zu können: Ihr Alter, Ihre körperlichen Aktivitäten, die Menge Alkohol, die Sie getrunken haben, seit wann und in welcher Dosierung Sie Baclofen nehmen.

Dennoch kann ich Ihnen versichern, dass das Baclofen absolut nichts mit dem Auftreten dieser Rückenschmerzen zu tun hat.
Sie müssen dieses Problem mit der Hilfe Ihres Arztes lösen, aber den Ursprung der Schmerzen in Richtung einer anderen Ursache suchen.

Frage von Marco

Guten Tag, Doktor, nun, ich möchte wissen, ob ich Seresta (50 mg) mit dem Baclofen zusammen nehmen kann. Vorher hatte ich Valium (20 mg), aber ich habe damit aufgehört, zu stark für mich; andererseits entspannt mich das Seresta sehr, und ich nehme davon ungefähr 200 mg (am Tag). Bitte, was halten Sie davon? DANKE!

Bonjour, marco

Valium oder Seresta, das ist das Gleiche: Es ist ein Benzodiazepin, das heißt, ein Beruhigungsmittel, zu dem man (im "Vidal, der Bibel der Ärzte) empfiehlt, es nicht länger als 6 bis 8 Wochen zu verschreiben! Es ist eine Droge genauso wie Alkohol, das aber nie wirksam gegen Süchte wirksam gewesen ist...

Nichtsdestotrotz ist es nicht verboten, es zusammen mit Baclofen zu nehmen, vorausgesetzt man weiß, dass die Schläfrigkeit sehr verstärkt werden kann und

dass Autofahren und das Bedienen von Maschinen sehr gefährlich ist. Ihre eigenen Dosen Seresta (200 mg) sind enorm hoch und stellen ein Problem dar.

Noch etwas anderes dazu, aber ich habe bemerkt, dass meine Libido enorm nachgelassen hat, ich habe keine allzu große Lust mehr auf Sex, aber ich bin jedenfalls "darauf" sowieso nie allzu scharf gewesen. Wissen Sie, ob Baclofen zu Problemen dieser Art führen kann oder könnten Sie mir zu etwas raten?

Danke Marc

PS: Ich bin auf 110 mg/Baclofen täglich in 2 oder 3 Einzeldosen + Seresta 200 mg vor Allem abends.

Seresta in dieser Dosierung ist für diesen Zustand verantwortlich; nicht das Baclofen.

Frage von Slyday

GT

*Was halten Sie von der Kombination Baclofen - Naltrexon zu Beginn der Behandlung und auch für diejenigen, die Probleme haben, trotz bedeutender Dosen von Baclofen auszusteigen.
Herzlich*

Wenn das Naltrexon zur Entwöhnung von Opiaten gegeben wird, so habe ich keine Erfahrung mit der "obligatorischen" Kombination der beiden Präparate. Wenn aber die Entwöhnung nur auf den Alkohol zielt, wäre ich mehr Anhänger der Einzelbehandlung.
Docteur Ber De Ter

Frage von Soleilnoir

Guten Abend,

*Ich bin die Lebensgefährtin eines Alkoholikers, der versucht, aus dieser Sackgasse herauszukommen, der mit mir über seinen Alkoholismus seit Kurzem spricht, aber wenn er wieder anfängt zu trinken, **kommt das Leugnen wieder** (warum immer das Offensichtliche abstreiten?)*

Wenn Sie in seiner Lage wären, hätten Sie, obwohl es offensichtlich ist, Lust, dass man es Ihnen ständig immer wieder vorwirft? Nicht weil Sie Recht haben (offensichtlich) dass die Situation angenehm wäre...

Glauben Sie mit Ihren Erfahrungen, dass Baclofen wirken und gute Ergebnisse bringen kann?

Ja, genau deshalb verschreibt man es ja!

*Ich mache es mal genauer: Das Leugnen ist immer da gewesen während der vergangenen Jahre (13 Jahre) und hat ihn viel in seinem Leben verlieren lassen. Während der Behandlungen und Kuren schien er immer mehr Zuschauer als Handelnder zu sein.
Welche Erfolgsrate hat Baclofen?*

Hoch, aber ist es nicht entscheidend daran zu denken, Ihrem Freund zu helfen?

Wie lange Zeit muss er es nehmen?

Sein ganzes Leben; das ist weit weniger schlimm als sein ganzes Leben lang Alkohol zu trinken.

Wird es in anderen Ländern frei verschrieben?

Ja, in Spanien.

Warum sprechen die (Versicherungs- F.M.) Gesellschaften nicht darüber und schlagen es nicht vor?

Weil der Erfolg der Behandlung über die Unterstützung der Ärzte läuft: ALLE Antworten auf Ihre Fragen sind im Buch des OA: Sie haben es offenkundig nicht gelesen...

Ich danke Ihnen für Ihre Antworten.

Ich danke Ihnen für Ihre Fragen.

Frage von lisa

Bonjour

Meine Frage betrifft Baclofen und Übergewicht. Gibt es in der Pariser Region Ärzte, die diese Behandlung gegen die Bulimie verschreiben? Im Einzelnen: Ich werde seit 18 Monaten von einem Endokrinologen betreut, ich habe meine Ernährung RADIKAL umgestellt, (Ausschließlich vollständige Cerealien, stärkehaltige Lebensmittel, Gemüse zu allen Mahlzeiten, Zucker nur bei Früchten). Ich treibe mehrere Stunden in der Woche Sport. Seit zwei Jahren bin ich in der Analyse, und so habe ich meine richtige Ernährung verstanden. Durch die Wiederherstellung des Ernährungsgleichgewichts habe ich in 11 Monaten 15 kg abgenommen. Heute habe ich immer noch Übergewicht (1,66 m

- 78 kg), aber seit einigen Monaten nehme ich nicht mehr ab. Selbst wenn ich mich ausgewogen ernähre, ist die Bulimie da. So lächerlich das auch scheinen mag, ich habe Bulimie-Anfälle von gesunden Lebensmitteln. Das heißt, alles vom Anfall ist da, der Zwang und die Mengen, nur ist es bei mir nicht mehr Kuchen-Bulimie, sondern 0%-Quark-Bulimie. Und die Angst ist immer da, weil ich die Krankheit im Verborgenen spüre.

Ich werde meinen Endokrinologen auf Baclofen ansprechen, aber ich bezweifle, dass er den Behandlungsversuch akzeptiert. Ich bin nicht "zu Allem bereit" um abzunehmen, vielleicht weil es nicht klappen wird, aber ich möchte es versuchen. Wenn es nichts nutzt, umso schlimmer. Aber ich möchte es versuchen. Können Sie mir helfen?

Danke im Voraus.
Lisa

Bonjour, Lisa.

Baclofen KANN bei der Bulimie wie bei den anderen Süchten funktionieren; das ist nicht zwangsläufig so. Für Ihr Problem persönlich verordne ich keine RESTRIKTIVE Diät: Essen Sie ENTSPRECHEND IHREM HUNGER (nicht MEHR und vor Allem nicht weniger. Dagegen müssen Sie Ihre Trainingseinheiten erhöhen.

Frage von Laurence.

Bonjour.

Bonjour,

Ich habe am letzten Montag (9.11.) meine Behandlung mit 3 Mal 5 mg begonnen. Das ist die Verordnung meines Arztes für einen Monat.

Zwei Fragen:

Ich habe 1993 einen doppelten Bypass bekommen; meine Medikamentation ist ziemlich schwer (?)

SECTRAL 200 (2 x tgl.), ELIZOR (1 tgl.), PLAVIX (1 tgl.), LASILIX 20 (1 tgl.) und ZANIDIP (1 tgl.). Können Sie mir sagen, ob es eine Kontraindikation zu Baclofen gibt?

Keine bedeutsame Kontraindikation: Sie stehen im "Vidal, Ihr Arzt kennt sie.

Sicherlich, es sind da noch die unvermeidlichen: NOOTROPYL 800 (2/tgl.) und LEXOMIL (1 zum Zubettgehen). Weil von Baclofen im Falle einer Leberinsuffizienz abgeraten wird, muss man dann Untersuchungen durchführe

und wenn ja, welche?

Leberinsuffizienz ist sehr selten; die "Message" ist a priori, wie bei allen Medikamenten, die durch die Leber "abgebaut" werden: Ihr Arzt kennt auch die nötigen Dosierungen.

Ich habe in einigen postings gelesen, dass eine Einnahme um 17 Uhr empfohlen wird, um das craving am Abend zu vermeiden. Ich trinke am Mittag Whisky und ich habe abends Lust darauf (ich zwinge mich dazu, bis 19:45 h zu warten, nach einer Fernsehsendung). Glauben Sie, dass ich die Uhrzeiten des Konsums ändern soll (zurzeit zum Frühstück, zum Mittagessen und zum Abendessen nach meinen 2 Whiskies am Abend)?

Ich rate Ihnen zu einer etwas geringeren Dosierung am Abend, so gegen 17-18 Uhr.

Und falls ja, soll ich eine Kleinigkeit essen um die Einnahmeempfehlung "beim Essen" einzuhalten?

Nein, nicht wirklich wichtig.

Zum Schluss nur noch zwei Fragen!

Ja!!!

Ich bewundere Ihren Humor, danke!

Das Leben ist ein aufgewühltes Meer, und wenn man seine Zeit damit verbringt, über Bord zu kotzen, ist es eine harte Strafe.

Und für die sachkundigen Antworten.

Dank zurück!

Danke!